

Auf Spitzzen durch die Jahreszeiten

Ballett: Tanzabteilung des TV Hemsbach verknüpft in der Weinheimer Stadthalle mit „Seasons“ den Zauber des Tanzes mit der Ehrfurcht vor Mutter Natur

Weinheim/Hemsbach. Dynamik, Eleganz, Wachstum, Schönheit: Alles, was die Natur zu bieten hat, steckt auch im Tanz. Wenn Tänzerinnen Musik in Bewegung verwandeln, können sie zu einer sich im Frühling entfaltenden Blüte oder zum Herbststurm werden. „Seasons“, die Ballettshow der Tanzsportabteilung des TV Hemsbach, war am Wochenende eine eindrucksvolle Demonstration dieser Verwandlung natürlicher Kräfte und Erscheinungsformen in mitreißenden und begeisterten Tanz.

Die Metamorphose wurde vollzogen mit durchdachten Choreografien und einem perfekten Zusammenspiel von klassischem Ballett, Modern-Dance-Elementen und Steptanz mit zauberhaften Kostümen, eindrucksvollen Film- und Bildprojektionen sowie einer exzellenten Musikauswahl, die zwischen Klassik, Musical und Folklore wechselte.

Über 80 Tänzerinnen

Der Übergang der über 20 Showelemente erfolgte nahtlos durch die professionelle Bühnentechnik der Around GmbH. Hinter dem tänzerischen Gesamtkunstwerk steckten indessen Ideen und Kreativität von Rachel Jackson-Weingärtner. Die Cheftrainerin der von ihr gegründeten „Pure Motion Ballet Company“ der Tanzsportabteilung erfüllte sich mit „Seasons“ nachträglich den Traum einer getanzten Botschaft, mit der sie bereits vor drei Jahren ihr damals 20-jähriges Jubiläum beim TVH feiern wollte, ehe die Pandemie alles auf Eis legte. Was lange währte, wurde indessen nicht nur gut. Es



Das große Finale: Die Schneeflockengruppe erwies der Königin die Ehre, während es von der Decke leise Flocken rieselte.

BILDER: HARDY SOEDRADJAT

wurde hervorragend und eindrucksvoll, zumal hinter den Leistungen der über 80 Tänzerinnen eine klare, lebensbejahende Botschaft stand, die sich wie ein roter Faden durch die rund 90-minütige Ballettshow zog. „Die Natur braucht den Menschen nicht. Der Mensch braucht die Natur.“

Die Kleinsten glänzten

Wie ein Credo tauchten die beiden Sätze in den von Ralph Lache zusammengestellten Videos auf, die darauf verwiesen, wie wichtig Wasser, Böden und Wälder für das Leben auf unserem Planeten sind. Die Tänzerinnen – ihr Altersspektrum zwischen vier und 56 Jahren war beachtlich – gaben auf der Bühne mit ansteckender Freude und Anmut eine zutiefst humane Antwort. Das seidene Tutu tauchte immer wieder in unterschiedlichen Farben auf, denn der Spitzentanz dominierte in Solo-Variante, wenn die Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Winterfee zur Jahreszeit die passenden Bewegungen bot, ebenso wie in Formations-tänzen mit bis zu 20 Mitwirkenden.



Der Sommer war eine einzige Magie an Tanz.

Konnten sich die Kleinsten der Company beim Blumentanz ob ihrer ans Herz gehenden ersten Bühnenerfahrungen dem berechtigten Riesenbeifall aus dem Publikum sicher sein, so demonstrierten insbesondere Tänzerinnen aus der Jugendgruppe ein erstaunliches Potenzial, das für die kommenden Jahre auf weitere niveauvolle Inszenierungen hoffen lässt. Ihr Blumentanz, der die

Episoden des Sommers eröffnete, war ein szenisch besonders durchdachtes Stück, in dem sich die jungen Tänzerinnen zu Walzerklängen geschmeidig und anmutig in der Gruppe bewegten. Er stand für das, was der Tanz an Magie, Anmut und Faszination im Körper der Tänzerin und im Zuschauer wecken kann. Folkloristisch geleitete die Company mit einem kess getanzten Ausflug

nach Paris, mit einem von Carmen inspirierten Flamenco-Duett und einem italienischen Tamburin-Tanz in die Pause, ehe im zweiten Programmteil auf der Bühne rote Tücher im Herbststurm wehten bei der Kombination von Modern Dance und Steptanz.

Reichhaltiger Schlussapplaus

Der Winter brachte schließlich mit erneut klassischem Spitzentanz geschmeidige Figuren auf die Bühne, ehe die abschließende große Schneeflockengruppe der Schneekönigin die Ehre erwies und es sogar von der Bühnendecke schneite. Lächelnd nahmen die Mitwirkenden ebenso wie Rachel Jackson-Weingärtner und ihre Trainerkolleginnen Evelyn Rittler und Iryna Melnyk den stehend gespendeten, reichhaltigen Schlussapplaus entgegen. Er galt auch dem von Franz Basler gut gesetzten Ton und der Originalität der Kostüme, die der Ballettshop Dance Outlet Martina Marks aus Langenselbold für die durchdachte, mitreißende Show entworfen und geschneidert hatte. dra



Tolle Leistung der Trainerinnen Iryna Melnyk (links), Rachel Jackson-Weingärtner und Evelyn Rittler.